

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 134 (2008)
Heft: 5

Rubrik: Nächste Nummer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

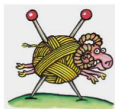
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Könnens die Sterne noch richten?



Widder – Ludovic Magnin (zum Glück im Ausland tätiger Nationalspieler): Könnte sein, dass Sie Ihre Kollegen in Deutschland nach dieser Europameisterschaft auslachen. Aber keine Angst, für Leute wie Sie bietet die Fifa ab dem 30. Juni Selbsthilfekurse an.



Zwillinge – Tranquillo Barnetta (Nationalspieler mit falschem Namen): Sie können ja nichts dafür, hätten Sie Ihre Eltern Rapido getauft, so kämen Sie und der Ball vielleicht wenigstens in die Nähe des Tors!



Löwe – Rainer Maria Salzgeber (Sportkommentator): Leider fehlt trotz Ihrem Namen bei Ihren Beiträgen das Salz in der Suppe. Zum Glück hat die Euro als Sponsor einen Hersteller von koffeinhaltigem Blubberwasser. So kann sich wenigstens ein Drittel der Zuschauer wachhalten.



Waage – Jakob Kuhn (redege wandter Nationalcoach): Sie erhalten den Dank für all Ihre bisherige Bemühungen. In Ihrem Fall kommt der Dank vermutlich in Form von Naturalien. Ihre Alice kann bestimmt auch aus faulen Tomaten ein reichhaltiges Sösseli zaubern!



Schütze – Fabio Coltorti (Nationalspieler mit Arzteugnis): Wir können Ihnen nur raten, sich auf dem heimischen Sofa zumindest mit den Chips zurückzuhalten! Nicht dass Sie dann in zwei Jahren wieder unpässlich sind, weil Sie nicht mehr ins Tor passen!



Wassermann – Johan Vonlanthen (dank Doppelpass Drogenkurier der Nati): Sie denken, dass alles verlorene Liebesmühe gewesen ist? So dürfen Sie nicht denken! Sie durften gratis im Feuisberg übernachten! Die Seifen und den neuen Bademantel hätten Sie ja sonst kaufen müssen.



Stier – Hausi Müller (Fussballfan): Sie haben sich so auf das Fussballfest gefreut. Und nun sind Sie depressiv und in ärztlicher Behandlung. Kopf hoch – das Trikot mit Köbis Unterschrift geht bei Ebay Kamerun sicher noch für 5 US-Dollar weg.



Krebs – Huggel Benjamin (Nationalspieler und Gigi Oeris Leibsklave): Sie freuen sich, dass der finanzielle Engpass überwunden ist. Denn zu Ihrem Glück wird Ihr Lohn ja schon alleine für die Rasenmitbenützung und nicht nach Anzahl geschossener Tore ausgezahlt.



Jungfrau – Daniel Gyga (Nationalspieler und ausgewandeter Aargauer): Sie sollten die Bereitschaft haben, Ihre Lebensgewohnheiten auch einmal nach den anderen zu richten. Die Spiele sind jetzt halt teils um 20.45 Uhr. Für einmal können ja auch Sie noch etwas länger bleiben.



Skorpion – Friedrich von Schiller (Dichter, Philosoph, und heute vielleicht Songwriter): Würden Sie heute noch leben, so hätte Leutschenbach wenigstens eine neue Fussballhymne. «Die Ode an die 11 Freunde» – O wenn das Gott wüsst!



Steinbock – Pascal Zuberbühler (Nationalspieler auf dem Weg in die Arbeitslosigkeit): Sie sind ja nicht mehr der Jüngste. Wir raten Ihnen, die Kreislaufmedikamente regelmässig einzunehmen und sich zu schonen. Der Trainer kommt Ihnen ja freundlicherweise mit einem Stammplatz auf der Bank entgegen.



Fische – Hakan Yakin (der Jack Sparrow des Fussballs): Wie schon beim YB-Kampf um den Meistertitel wirds auch an der Europameisterschaft eher trüb aussehen. Aber vielleicht hat die Fifa noch einen Job für Sie. Aalglatt sind Sie ja bereits.

Impressum

Nebelspalter

Satiremagazin, gegründet 1875

Nebelspalter | Engeli & Partner Verlag
Bahnhofstrasse 17 | 9326 Horn
Abodienst 071 846 88 75 | Redaktion 071 846 88 76
Anzeigen 071 846 88 83 | Fax 071 846 88 79
verlag@nebelspalter.ch | www.nebelspalter.ch

Verleger

Thomas Engeli

Chefredaktion

Marco Ratschiller | Chefredaktor
marco.ratschiller@nebelspalter.ch

Hans Suter | stv. Chefredaktor
hans.suter@nebelspalter.ch

Ständige Mitarbeiter

Andreas Breinbauer | Wolf Buchinger | Simon Enzler
Reto Fontana | Giorgio Girardet | Daniel Krieg
Jan Peters | Felix Renner | Kai Schütte
Christian Schmutz | Hörmen Schmutz | Oliver Schopf
Andreas Thiel | Urs von Tobel | Ulrich Weber

Redaktionsassistentin

Patricia Sieber | patricia.sieber@nebelspalter.ch

Druckvorstufe

Tiziana Secchi (Art Director) | tiziana.secchi@nebelspalter.ch
Sabrina Maffia (stv. Art Director) | sabrina.maffia@nebelspalter.ch

Korrektorat

Brigitte Ackermann

Leitung Marketing und Anzeigen

Fabian Meier | fabian.meier@nebelspalter.ch

Anzeigenverkauf

Elisabeth Thoma | elisabeth.thoma@nebelspalter.ch
Brita Vassalli | brita.vassalli@nebelspalter.ch

Abonentendienst

abo@nebelspalter | Telefon 071 846 88 75

Jahresabonnement Inland CHF 92.- (inkl. MWST)
Schüler und Studierende CHF 75.-
Auslandabo (Priority) CHF 115.-
Probeabo CHF 20.- (3 Ausgaben)
Einzelnummer CHF 9.80
Der «Nebelspalter» erscheint zehnmal jährlich.

Druck

AVD Goldach | 9403 Goldach

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Cartoons. Abdruck von Texten und Cartoons nur mit vorheriger Zustimmung der Redaktion.

Im Engeli & Partner Verlag erscheinen auch die Wirtschaftsmagazine «KMU-Magazin» und «Innovation Management».

Nächste Nummer

Der nächste Nebelspalter erscheint am **Freitag, 4. Juli** u. a. mit folgenden Themen:

Brutaler Stress: Lumpige 16 Wochen Sommerpause – das Schweizer Fernsehen behandelt seine Mitarbeiter wie Sklaven!

Sinnvolles Engagement: Wie sich die Kampusch-Stiftung in Österreich für schönere Keller einsetzt.